



Elektrosmog

Ob ein Nahrungsmittel verdorben ist, können wir riechen und schmecken, auch andere Gefahren, wie Feuer oder ätzende Gase. Ob die Sonnenstrahlung zu viel wird, können wir



fühlen, wie auch falsche Belastung des Körpers und Verletzungen. Viele andere Gefahren wie z.B. Unwetter oder Tiere können wir hören.

Für Elektrosmog haben wir kein Sinnesorgan, nicht weil elektromagnetischen Felder und Strahlung nicht schädlich sein könnten, sondern weil diese Felder während der menschlichen Entwicklungsgeschichte nicht oder nur in geringem Maße vorhanden waren.

Erst seit ca. 100 Jahren sind wir in zunehmendem Maße bestimmten EMFeldern und EM-Strahlung ausgesetzt. Zunächst durch die elektrische Stromversorgung, dann durch immer mehr elektrische Haushaltsgeräte und seit etwa 15-20 Jahren durch moderne Funktechnologien für Mobiltelefone, Fernsehen, schnurlose Computernetzwerke und viele andere Bereiche.

Nicht wenige Erkrankungen und Beschwerden haben in den letzten 20 Jahren trotz moderner Medizin zugenommen:

Allergien, Schlafstörungen, Lernstörungen und ADHS, Bluthochdruck, Herz-Kreislaufkrankungen, Alzheimer, spezielle Krebsarten und andere. International wurden viele wissenschaftliche Studien zum Thema Elektromog durchgeführt. Die meisten Studien zeigen einen deutlichen Zusammenhang zwischen Strahlenexposition und oben genannten Symptomen und Krankheiten. Diese Studien hier aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Broschüre sprengen. Informationen und Studien zur Schädlichkeit elektromagnetischer Felder finden Sie unter www.katalyse.de, www.maes.de, www.ecolog-institut.de. Suchwörter dort sind z. B.: *Gentoxische Effekte, Blut-Hirn-Schranke, Elektrosensibilität, Krebsrisiko*

Häufige Meinungen über Elektromog

„Wenn Elektromog schädlich wäre, hätten die Gesetzgeber und die Politik schon gehandelt.“

Leider falsch. Die bestehenden gesetzlichen Grenzwerte berücksichtigen die Forschungsergebnisse nicht oder nur völlig unzureichend. Zudem scheinen Politiker mehr auf Lobbyisten der Industrie zu hören, als auf Wissenschaftler – es geht um Rentabilität und Wirtschaftsleistung. Wir kennen dieses Verhalten aus der Entwicklung der Atomenergie und der Belastung durch Umweltgifte – es hat lange gedauert, bis Politiker einsichtig wurden. Das hat zur Folge, dass jeder selbst auf seine Belastungen durch EM-Felder und Strahlung achten muss.

„Es gibt schon so viele Umweltgifte, die uns krank machen, da macht Elektromog auch nichts mehr aus.“



Leider falsch. Ein einzelner Tropfen kann ein volles Fass zum Überlaufen bringen. Genauso kann ein Zuviel an Belastung unsere Selbstheilungs- und Selbstreinigungskräfte überfordern. Bei Ihrem PKW denken Sie auch nicht: „Die Reifen sind ja schon abgefahren, da macht die defekte Lenkung auch nichts mehr aus.“

„Wenn Elektromog schädlich wäre, müssten doch alle Menschen krank sein.“

Zum Glück falsch. Zum einen sagen uns viele Krankheiten nicht, wie sie entstanden sind, zum anderen haben Erkrankungen wie z.B. Allergien, die mit Elektromog in Verbindung gebracht werden, in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Auch gibt es eine individuell unterschiedliche

Empfindlichkeit auf
EM-Felder und Strahlung.

Mein Rat:

**Übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst
und vor allem für Ihre Kinder!**

Minimieren Sie die Belastungen
zumindest in den

Bereichen, wo ihr Körper
sich erholt und regeneriert.

Das ist ihr Schlafzimmer
und ihr Bett. Sie selbst

können schon einiges dazu
beitragen und Verursacher
aus dem Schlafbereich verbannen
oder abschalten. Da

sie Elektromog aber nicht
wahrnehmen können, kann

Ihnen nur eine Messung mit
moderner Messtechnik ein objektives Bild über die Belastungen
geben.

Kinder sind in Ihrer Entwicklungsphase besonders
empfindlich gegenüber EM-Feldern und EM-Strahlung.

Das haben unabhängige Studien gezeigt.

Meine Bitte an Sie: Informieren Sie sich und schützen
Sie ihr Kind. So können sie ihm viele gesundheitliche
Probleme im Leben ersparen!

Auch chronisch kranke Menschen sollten ihren Schlafplatz
auf Elektromog-Belastungen prüfen lassen.

**Moderne Techniken wie Mobilfunk, WLAN und
auch Stromversorgung kritisch und intelligent nutzen!**

Verzichten müssen wir nicht auf die modernen Techniken,
aber ein kritischer und intelligenter Gebrauch ist
angesagt. Sich informieren, kritisch hinterfragen und
ein maßvoller angemessener Gebrauch ist ein guter
Weg, Gefährdungen zu minimieren.